



# KALLENDRESSER

# 120 / 10. DEZEMBER 2023 / 1. FC KÖLN – 1. FSV MAINZ 05 \* KURVEN-FLYER / FMS

**KOMPAKT**



## TACH ZESAMME,

mit dem wichtigen Sieg in Darmstadt konnten unsere elf Erlöser auf dem Rasen nicht nur den langersehnten ersten Auswärts-Dreier der Saison einfahren, sondern auch die Abstiegsränge verlassen. Am heutigen Tag steht uns mit dem 1. FSV Mainz 05 nicht nur ein direkter Konkurrent im Abstiegskampf auf dem Rasen gegenüber, mit den Faschingclowns aus Rheinhessen steht uns auch auf den Rängen eine Fanszene gegenüber, bei der es schon aufgrund ihrer Vorliebe zum Faschingsquatsch inakzeptabel ist, die Stimmungshoheit in Müngersdorf abzugeben. Einmal mehr gilt es also für alle FC-Fans in der Südkurve aus dem Quark zu kommen. Südkurve heißt mitmachen! Es gilt also heute noch einmal alles rauszuhauen und das Müngersdorfer Stadion gebührend in die Weihnachtspause zu schicken. Schreit es raus!

Damit entlassen wir euch in die letzte Ausgabe des Kallendresser Kompakt im Jahr 2023 und wünschen allen KDK-Lesern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!



## RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – FC BAYERN MÜNCHEN

**CNS:** Fast 600 km an einem Freitag. Ich werde es nie verstehen. Auch wenn es heute nicht uns, sondern die Südkurve München traf, ist die Anstoßzeit am Freitagabend nach wie vor schwierig. Wieso kann man sich nicht einfach einigen, für diesen Termin nur noch Spiele innerhalb des eigenen Bundeslandes auszutragen oder mit einer Kilometergrenze von maximal 200km anzusetzen.

Dass sportlich heute nicht viel gehen würde, war völlig klar und unsere Mannschaft erfüllte ihr Soll bei dem offiziell schlechtesten Wetter der Welt (2 Grad, Regen + Wind). In der ersten Halbzeit zeigte unsere Gruppe zur 11. Spielminute auf der Osttribüne das „Nein zu Investoren in der DFL“ Banner und machte damit auf die am 11. Dezember anstehende Abstimmung zum Investoren Einstieg in der DFL aufmerksam. Ich persönlich verstehe Demokratie so, dass wenn es eine Abstimmung gibt und damit eine Entscheidung getroffen wird, man dieser Entscheidung auch erst mal folgt. Bei der DFL ist das Verständnis offensichtlich ein anderes, so dass man wenige Monate nach der verlorenen Abstimmung einen zweiten Versuch wagt. Dabei sollte nach den Abstiegen von Hertha BSC und dem HSV klar sein, dass man im Fußballumfeld noch so viel Geld einsammeln kann. Wenn Management und Geschäftsmodell schwach sind, hilft auch zusätzliches Geld nicht. Aus nem Ackergaul macht man kein Rennpferd. Punkt. Im Umlauf hatten wir zudem Poster zum Thema Handygebrauch in der Kurve befestigt. Die Südkurve ist der Ort, an dem wir frei sein können. Wir können so laut rumbrüllen, wie wir wollen, uns in Extase singen und auf unsere Feinde schimpfen. Lasst uns diesen sicheren Hafen erhalten und nicht durch irgendwelche sinnfreien Videos und Fotos zerstören, an denen sich dann andere in den sozialen Medien ergötzen oder belustigen. Und auch dieser dämliche Satz „das Video ist nur für mich“ nervt übertrieben. Die Leute, die Du filmst machen die Show nicht für Dich. Entweder Du bist ein Teil davon oder du hältst dich zurück. Ich kann nur wärmstens empfehlen, das Handy in der Tasche zu lassen und mal 90 Minuten handyfreie Zeit zu genießen, das kann sehr wohltuend sein. Darüber hinaus gibt es jede Woche auf den Homepages der Ultragruppen hochwertige Fotos der Spieltage. Genug zu diesem nervigen Thema!

Da ich zum Zeitpunkt zu dem ich diesen Text schreibe schon weiß, dass unser Team noch Spiele gewinnen kann, bin ich mir Tausendprozent sicher, dass wir die Eierköpfe aus Meenz gehörig abschießen und die Abstiegsränge verlassen.

COME ON FC!



**Consorten:** Durch die arschgeile Länderspielpause sind seit dem letzten Heimspiel, „damals“ gegen Augsburg, ganze drei Wochen verstrichen. Für mich persönlich fühlte sich das nach wesentlich mehr an. Nun stand mit dem FC Bayern München der erfolgreichere Verein aus dem Freistaat im Süden der Republik auf dem Spielplan. Kleiner Fun Fact: das letzte Mal, dass unser FC drei Punkte gegen die Bayern aus München holen konnte, war im Jahr 2011. Kurz zur Einordnung: zu der Zeit (Endergebnis 3:2) spielte noch die Sufftruppe rund um Adam Matuszczyk, Mišo Brecko, Slawomir Peszko und Milivoje Novakovic (Fußballgott!!) mit dem Geißbock auf der Brust. Leck mich fett, war das ein Spiel. Mit der Hoffnung im Gepäck, eine ähnliche Partie wie damals zu erleben, haben wir uns auf dem Weg ins Müngersdorfer gemacht. Im eigenen Wohnzimmer ist es doch am schönsten. Im Umlauf der Südkurve stehend wurde dann noch ein neues Lied einstudiert, welches zuvor lediglich bei den Amateuren gesungen wurde:

*„Wir sind die stolzen Jungs der Domstadt, wir folgen dir zu jedem Spiel, in rot und weiß bis nach Europa, wir wollen dich Siegen sehen FC!“*

Zum Einsatz kam es leider nicht. Flutlicht, Nieselregen und pünktlicher Anpfiff um 20:30 Uhr. Weniger pünktlich war die aktive Szene der Münchener. Verständlicherweise muss ich hier erwähnen. Freitags 600km aus dem bayerischen Gemüse in unsere

geliebte Domstadt sind absolut nicht fanfreundlich. Genauso fanunfreundlich wie Ansetzungen freitagsabends um 20:30 Uhr in Darmstadt oder Mittwochs um 18:30 Uhr in Köpenick. Wer plant sowas?

Der Ball rollte und ich musste mir tatsächlich die Augen reiben – 3er/5er-Kette! Baumgartscher Taktikkniff oder Griff ins Klo? Normalerweise wird ja überaus selten von der präferierten 4-2-3-1 Formation abgewichen. Naja: Die ersten 20 Minuten waren nicht so doll und die Bayern haben den Braten gerochen, gekontert und getroffen – 0:1, Kane. Dass wir nicht höher zurücklagen, lag vor allem am bockstarken Schwäbe und am Chancenwucher des FC Bayern. Absolute Maschine unsere Nummer 1! Die Hoffnung lebte und das konnte man in der Südkurve auch phasenweise hören. Leider ergab sich keine nennenswerte Chance mehr und somit war die nächste Niederlage besiegelt. Mit dem Unentschieden der Berliner in der Samstagskonferenz ging die Rote Laterne auch wieder an den Rhein. Nicht gänzlich unzufrieden ging es für mich dann auch zeitnah ins Bett. An die kämpferische Leistung kann man anknüpfen. Auswärtssieg in Darmstadt ist Pflicht! Come on FC!

## RÜCKBLICK SV DARMSTADT 98 – 1. FC KÖLN

**CNS:** Freitagabend, Flutlicht, Auswärtsspiel in Darmstadt. An sich gute Rahmenbedingungen für einen interessanten Fußballabend. Auf Grund der sportlichen Relevanz dieses sechs Punktspiels hat es wohl bei den meisten FC-Fans noch mehr in den Fingern gejuckt, die Mannschaft an dem Tag nach vorne zu schreien. Angereist wurde mit dem Auto. Auf Grund der schwierigen Kartensituation und dem Umstand, dass noch viele Leute von uns und anderen Gruppen noch Karten gesucht haben, kam bei mir die Befürchtung auf, dass es ähnlich hektisch und hässlich zugehen könnte wie am 11.11 in Bochum. Die Bullen zeigen sich in den letzten Wochen nun wirklich nicht zimperlich. Der Einlass lief aber dann doch sehr entspannt und am Ende waren alle mit Karten versorgt und im Stadion. Mir hat der neue Gästeblock gut gefallen und das Dach tut der Stimmung im Gästeblock gut. Alles in allem ein wohl gut gelungener Umbau, auch wenn viele Fans sicher monieren, dass das Böllenfalltor viel von seinem ursprünglichen Charme verloren hat.

Die Geschichte des Spiels ist, obwohl es ein superwichtiges war, schnell erzählt. Zu

Beginn und eigentlich während des gesamten Spiels wenig Chancen auf beiden Seiten, aber der FC ein wenig besser. In Halbzeit zwei dann die Erlösung durch das 1:0. Dann nochmal kurz Jubel. 2:0 oder? Ne warte, zählt doch nicht. Plötzlich dann ein lächerlicher Elfmeterpfiff. Kurz Luft anhalten, aber wurde dann wieder einkassiert. Trotzdem schieß Videobeweis! Am Ende steht ein wichtiger und erster Auswärtssieg da, der der Mannschaft und uns allen sicher gutgetan hat und Hoffnung für die Partien in den nächsten Wochen macht. Zum Abschluss noch ein lobendes Wort zu der objektiven und respektvollen Gegervorstellung der Darmstädter in ihrem Spieltagsheft. Die Abreise verlief ohne Zwischenfälle.



**Consorten;** Auswärts in Darmstadt? Da fällt mir auf jeden Fall was zu ein! Mein erstes Auswärtsspiel bei dem ich bei der Gruppe Coloniaics stand, war eben genau jenes, das wahrscheinlich noch viele mit der Doublesieger Motto-Tour der WH im Herbst 2018 verbinden können. Während eines geilen Spiels konnten wir nicht nur unsere Mannschaft zum Sieg schreien, auch der berühmt berüchtigte "Stonn op un danz" Pogosong kam damals zum ersten Mal im Stadion zum Einsatz, und wusste gerade an dem Tag, und in den Wochen danach, voll und ganz zu überzeugen, bis er schließlich leider zu oft verwendet wurde und meiner Meinung nach mittlerweile ziemlich tot gesungen ist.

Beim besagten Spiel spielte unser geliebter Fußballclub aber auch noch in der zweiten Liga, und fährt heute zu einem enorm wichtigen Spiel, bei dem wir unbedingt siegen müssen, um im Abstiegskampf nicht den Anschluss zu verlieren.

Am Freitagabend nach der unnötigen 0:1 Heimmiederlage gegen den Rekordmeister aus München sollte es dann also mit Autos nach Hessen gehen. Berufsschulblock sei Dank, machte ich mich nach einem entspannten Vormittag und gutem Frühstück auf den Weg in die geliebte Domstadt, um zu meiner Autobesetzung dazuzustoßen. Nachdem wir leider noch die Nachricht von gleich zwei Brudis bekommen haben, dass sie es nicht pünktlich von der Arbeit weg schaffen, machte sich das liebevoll genannte Cabrio also zunächst nur zu Dritt auf den Weg zum Treffpunkt, wo wir die Zeit in der Kälte so gut es ging rum bekamen und den einen oder anderen gekleisterten Coloniaics Aufkleber hinterließen.

Ich persönlich war auf der Hinfahrt aufgrund der akuten Kartenproblematik und der Erfahrung vom letzten Auswärtsspiel in Bochum sowie dem Fakt, dass in Darmstadt derselbe Ordnungsdienst wie in Frankfurt ansässig ist, nicht allzu entspannt, wobei die gefühlten Minusgrade das Ganze nicht wirklich entspannter machten. Nach einem ewigen Stau kamen wir dann zum Glück trotzdem noch recht pünktlich am Gästeeingang an, wo überraschenderweise alles sehr problemlos geklappt hat, und sich etliche Leute reinmogeln konnten. Seit dem Umbau des Stadions am Böllenfalltor hat sich auch der Gästeblock entscheidend verändert. Vom alten Charme eines mega breiten sowie hohen Stehplatzbereich mit Wiese und Unkraut im unteren Teil, zu einem modernen Kompakt gehaltenen Block mit Sitzern im oberen Bereich. Obwohl ich gerne noch einmal in dem alten Block gestanden hätte, war ich von dem neuen doch ziemlich positiv überrascht und hatte von Minute eins im Block richtig Bock, ordentlich am Rad zu drehen!

*Und so Ziehen wir, mit der Mannschaft, in die weite Welt hinaus! ...* Zu Gast hatten wir heute auch wieder einige unserer Freunde von Ultimi Rimasti Lebowski aus Florenz, wodurch neben dem URL Überhänger auch wieder der Bollo Lappen einen Platz neben unserem Banner gefunden hat. Bollo Sempre Presente!

Sowohl das Spiel des FC auf dem Rasen, als auch der Auftritt des Gästehaufens, konnte uns in der ersten Halbzeit über weite Strecken leider nicht wirklich zufriedenstellen, wobei aber immerhin der "COME ON FC" Wechselgesang kurz vor der Halbzeit zu überzeugen wusste. Dennoch gehe ich davon aus, dass wir uns durch die Platzierung des Gästeblocks auf der Gegengerade mit einigen Liedern doch ganz gut in der Schüssel

bemerkbar machen konnten, da auch die Südtribüne Darmstadt keinen so wirklich guten Tag hatte und man sie abgesehen von dem ganz guten optischen Auftritt so gut wie gar nicht wahrnehmen konnte.

Die zweite Hälfte lief dann im Gästeblock doch nochmal besser an, wobei spätestens nach dem Führungstreffer von Davie Selke nach einer Stunde einige Lieder sowie vereinzelte Fackeln für gut befunden werden können. Sieben Minuten nach dem 0:1 erzielten unsere elf Rot-Weißen Krieger vermeintlich sogar noch das 0:2, das aber am Ende wegen Abseits aberkannt wurde. Fünf Minuten später schaltete sich der VAR dann schon wieder ein, aufgrund eines zunächst gepfiffenen Handelfmeters für den SVD. Auch diese Entscheidung wurde wenige Augenblicke später zu unserem Glück revidiert, wodurch wir die Führung nur noch über die Zeit bringen mussten. In der Schlussphase passierte, bis auf einer vergebenen 100% Chance von Finkgräfe, nicht mehr viel, wodurch wir wenige Momente später den ersten Auswärtssieg dieser Saison feiern konnten! Erstmals im Stadion stimmten wir dann einen der kölschen Gassenhauer an, der den kompletten Gästeblock noch einmal fesselte und gerade bei der Party mit der Mannschaft für einen der wenigen wirklich geilen Momente in dieser Saison sorgte. Mir sin die Weltmeister vum Rhing! Gerade der Oberrang wollte danach gar nicht mehr aufhören, wodurch das Kölsche Liedgut noch für einige Minuten durch das leer werdende Stadion am Böllenfalltor knallte!

*Mir sin die Weltmeister vum Rhing. Wä uns nit kennt, hät de Welt nit jesinn. Jewenne künne, künne mer nit immer, ävver jönne künne, dat künne mer joot.*

Die Rückfahrt verlief danach ziemlich entspannt, sodass wir gegen zwei Uhr wieder in Kölle waren und nicht nur endlich mal wieder drei Punkte im Gepäck hatten, sondern auch die Abstiegsplätze endlich wieder verlassen haben.

Heute gegen Mainz gilt es daran festzuhalten und über 90 Minuten eine gute sowie kämpferische Leistung auf den Platz zu bringen, um weitere Punkte zu können!

COME ON FC!

## BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

### Umbau des Gästeblocks in Bremen

Hallo liebe "Freunde" des Gästeblocks in Bremen, bereits Ende Mai berichteten wir beim Heimspiel gegen den FC München im Blick über den Tellerrand über die Überlegungen des SV Werder Bremen, den Gästeblock im Weserstadion in den Unterrang zu verlegen. Der Auslöser, welcher die Diskussion damals wieder hat aufflammen lassen, war eine Pyroshow der Ultraszene des Rekordmeisters aus München, weshalb ein Teil der darunter liegenden Westkurve evakuiert wurde. Bei der Mitgliederversammlung des SVW am 19.11. wurde nun ein neues Konzept vorgestellt, wodurch der bisher im Oberrang platzierte Gästeblock, bereits im nächsten Sommer in den Unterrang verlegt werden soll. Der gesamte Gästebereich des Weserstadions soll nun zur nächsten Saison in die Ecke der West- und Südkurve umziehen, wobei sowohl der Unter- als auch Oberrang in Zukunft vom Gästeanhang besiedelt werden kann und der Stehplatzbereich selbstverständlich im Unterrang sein wird. Dieser Schritt der Verantwortlichen des SV Werder Bremen, der "Bremer Weserstadion GmbH" und der Stadt Bremen ist mit Sicherheit längst überfällig, wobei sich Werder und die Stadt Bremen die rund drei Millionen Euro für den Umbau teilen wollen. Bereits vor der Verlegung des Gästeblocks in Bremen im Jahr 2011 äußerten Fanvertreter und andere Instanzen ihre durchaus berechtigten Bedenken bei dem Vorhaben den Gästeblock im Oberrang anzusiedeln, welche in den folgenden zwölf Jahren immer wieder aufkamen und nun wohl endlich ein Ende haben sollten. Außerdem wird durch die Verlegung natürlich auch der Gästeeingang anderenorts platziert, was auch die Vermischung von Heim und Auswärtsfans an der Weser entspannen wird.

Hoffentlich wird der Plan dann auch tatsächlich in die Tat umgesetzt, sodass wir uns ab der nächsten Saison auf einen neuen Gästeblock in Bremen freuen dürfen und uns endlich von diesem scheußlichen Gästeblock verabschieden dürfen!

### TSG Hoffenheim und die 50+1 Regel

Bei der TSG Hoffenheim wurde vor etwa zwei Wochen ein entscheidender Schritt gegangen, wodurch das Stimmrecht von Dietmar Hopp bei dem Verein nun wegfällt und der Verein damit die 50+1 Regel formal wieder erfüllt. Seit dem 9. Februar 2015

hat sich Dietmar Hopp eine Ausnahmeregelung der DFL zu Nutze gemacht. Welch finanziellen Vorteil der Verein dadurch in den letzten Jahren bekommen hat, und warum die ganze Liga sie dadurch hasst, muss meiner Meinung nach hier keine Erwähnung mehr finden. Bei der Mitgliederversammlung der TSG am 12. Juni wünschte sich der Mäzen sogar, dass er seine Stimmrechte abgibt, und erwähnte, dass die Ausnahmeregelung ihm und dem Verein überwiegend Misstrauen und Anfeindungen eingebracht haben.

Mit dem Ende der Ausnahmeregelung für die Kraichgauer gibt es somit nur noch zwei Clubs in der DFL, welche die 50+1 Regel nicht erfüllen, womit der VfL Wolfsburg und die verhasste Werksself von der anderen Rheinseite gemeint sind.

Außerdem soll eine bereits aus dem Oktober in den Dezember verschobene Abstimmung über die Pläne der DFL mit der 50+1 Regel erneut verschoben werden, da das Bundeskartellamt noch keine grundsätzliche Zustimmung zu den Plänen der DFL abgegeben hat. Eines der Hauptprobleme hierbei ist, dass der finanzielle Ausgleich, den die Klubs mit Ausnahmeregelung zahlen müssen, nicht hoch genug ist, um deren Vorteile auszugleichen. Ein Glück, dass wir in diesem Land wenigstens die eine oder andere Instanz haben, die dafür sorgen, dass DFB&DFL nicht alles durchbekommen, worauf sie so Bock haben, wie man es gerade bei ihrem Sportgericht immer wieder sieht.

## I. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

**Amas:** Zwei turbulente Spieltage liegen hinter unseren Amateuren und das leider nicht im positiven Sinne. Am 17. Spieltag legte die Mannschaft gegen die Düsseldorfer gut los und besorgte durch den mittlerweile bekannten Doppelschlag aus Dietz und Diehl eine komfortable 0:2 Führung. Damit ging es dann auch in die Pause. Ein Standardtor nach einer Ecke brachte die Düsseldorfer zurück ins Spiel. Und dann...ja dann brachen die letzten zehn Minuten an. Die Abwehr ließ sich mit einem Pass aushebeln. Das Resultat war der Ausgleich. Verschenkt wurde der Sieg dann zwei Minuten später als eine Hereingabe in den Kölner Strafraum einen Abnehmer am Elfmeterpunkt fand. Einen Platzverweis gegen den Gegner brachte den Amas aber leider auch nichts mehr. Keine Punkte und obendrein den Derbysieg verspielt. Bitter! Eine Reaktion zeigte die Mannschaft dann am 18. Spieltag zuhause gegen Fortuna Köln. Die Südstädter wurden in Hälfte eins regelrecht überrannt. Zur Pause stand es 3:0 für unsere Jungs. Getroffen hatten Nadjombe nach zehn Sekunden (!!!), Downs per Strafstoß, und Diehl. Und dann...ja dann wiederholte sich der 17. Spieltag. In der 69. Minute 3:1. Dann passierte lange nichts. Die Mannschaft schien gelernt zu haben... 88. Minute 3:2 und der emotionale Knockout in der 92. Minute Ausgleich. Ganz bitter! Damit stehen die Amateure vom FC zwar weiterhin oben in der Tabelle, aber die Aufstiegschancen wurden durch die verspielten fünf Punkte deutlich geschmälert. Einfach schade, da deutlich mehr drin gewesen wäre. Ein letztes Spiel dieses Jahr bestreitet die Mannschaft heute noch gegen Rot Weiss Ahlen, bevor es in die Winterpause geht. Auch wenn die letzten Spiele mies gelaufen sind, muss man die Leistung der Jungs aus der Hinrunde gebührend anerkennen, wenn man bedenkt, wie die letzte Saison gelaufen ist. Dafür Riesenrespekt, auch wenn die Enttäuschung gerade vorherrschen mag.

**U19:** Nachdem die U19 die vergangenen Spiele erfolgreich bestritten hatte, gingen die letzten beiden wieder verloren. Am 12. Spieltag verlor man auswärts beim SC Paderborn 07 mit 2:1, nachdem man bereits zur Pause mit 2:0 hinten lag. Pauli brachte die Mannschaft mit seinem Tor wieder ins Spiel, aber am Ende reichte es nicht für Punkte. Letzte Woche Sonntag gastierte die formstarke U19 vom MSV Duisburg am 13. Spieltag im FKS. Insgesamt ein aufregendes Spiel mit vielen Toren, leider zwei mehr für den Gegner. 1:2 zur Pause und 2:4 nach der 90. Minute. Doppelt erfolgreich war mal wieder Potocnik. Eine gute Nachricht. Damit ist der Aufwärtstrend aus den letzten Wochen leider wieder verpufft. Die Tabelle der A-Junioren-Bundesliga nach dem 13. Spieltag:

↗ 1.	 Bayer 04 Leverkusen	13	10	0	3	31 : 14	17	<b>30</b>
↘ 2.	 Borussia Dortmund	10	9	0	1	31 : 5	26	<b>27</b>
→ 3.	 FC Schalke 04	12	8	3	1	22 : 9	13	<b>27</b>
→ 4.	 Borussia Mönchengladbach	13	8	1	4	34 : 16	18	<b>25</b>
→ 5.	 1. FC Köln	13	6	2	5	25 : 18	7	<b>20</b>
→ 6.	 Fortuna Düsseldorf	13	6	1	6	27 : 26	1	<b>19</b>
↗ 7.	 MSV Duisburg	13	5	3	5	23 : 24	-1	<b>18</b>
↗ 8.	 Arminia Bielefeld	13	5	3	5	16 : 20	-4	<b>18</b>
↘ 9.	 SC Paderborn 07	12	4	3	5	21 : 20	1	<b>15</b>
→ 10.	 Alemannia Aachen	13	5	0	8	17 : 34	-17	<b>15</b>
↗ 11.	 VfL Bochum 1848	13	4	1	8	23 : 28	-5	<b>13</b>
↘ 12.	 FC Viktoria Köln	13	3	3	7	23 : 26	-3	<b>12</b>
→ 13.	 Wuppertaler SV	13	3	1	9	15 : 38	-23	<b>10</b>
→ 14.	 SC Verl	12	1	1	10	13 : 43	-30	<b>4</b>

Heute tritt die U19 zum letzten Mal für dieses Jahr gegen den Ball. Im FKS ist am 14. Spieltag die U19 vom Wuppertaler SV zu Gast.

**U17:** Am 15. Spieltag konnte die U17 zuhause gegen die U17 von Rot Weiss Oberhausen gewinnen. Das Endergebnis sieht mit 4:1 deutlich aus, wobei es erst hinten raus in der Partie so richtig torreich wurde. Zur Pause stand es 0:0. Den ersten Treffer der Partie erzielte Williams für den FC, ehe drei Minuten später per Strafstoß der Ausgleich fiel. In der 82. Minute besorgte Busch die erneute FC-Führung und Kryvtsov machte per Doppelpack dann alles klar. Am 16. Spieltag war man zu Gast beim sieglosen und abgeschlagenen Tabellenletzten VfB Waltrop. Doch die Mannschaft tat sich schwer und konnte offensiv wenig Verwertbares zu Stande bringen. So konnten die Gastgeber sogar in der 56. Minute in Führung gehen. Schlimmeres verhindert Yakisir mit dem Ausgleich in der 71. Minute aber für einen Sieg reichte es dennoch nicht. Endstand 1:1. Nach dem Tabellenletzten kam dann gestern der Tabellenführer. Zum 17. Spieltag war die U17 vom FC Schalke 04 zu Gast in Köln.. Nächste Woche steht dann ein weiterer Härtetest an. Zum Abschluss des Jahres muss die Mannschaft auswärts bei der U17 von LEV ran. Aktuell Tabellenzweiter. COME ON FC!

**U16:** Duell zweier Kölner Vereine am elften Spieltag. Zuhause empfing die U16 den Tabellennachbarn SC West Köln. Keine Tore in Hälfte eins und nur eines in Hälfte zwei. Dieses Tor erzielt aber die FC U16. 1:0 Heimsieg. Letzte Woche Samstag sollten sich die U16 Mannschaften vom FC und Fortuna Köln messen, jedoch wurde das Spiel abgesetzt. Gestern traf man am 13. Spieltag auf die U16 vom FC Hennef 05 und in einer Woche ist dann Jahresabschluss am 14. Spieltag gegen die Bonner SC U16.

**FC-Frauen:** Ähnlich wie die Amateure bewiesen auch die FC-Frauen Come-Back-Qualitäten, aber auch diese blieben in den letzten zwei Spielen ohne Erfolg. Am achten Spieltag gastierte der FC in Freiburg. Zur Pause sah es so aus als würde man mit 2:0 in die Pause gehen, doch die FC-Frauen bekamen in der Nachspielzeit einen Elfmeter zugesprochen und konnten in Person von Wiankowska auf 2:1 verkürzen. In der zweiten Hälfte spielte die Mannschaft dann auf und konnte per Doppelschlag in der 72. & 75. Minute die Führung zum 2:3 übernehmen. Erfolgreich waren Schimmer und Achcinska. Jedoch konnte Freiburg in der 83. Minute auch noch ein Tor schießen und somit blieb es am Ende beim 3:3. Ähnlich turbulent ging es im Achtelfinale des DFB-Pokals zu. Gegner war die SGS Essen. Nach 15. Minuten stand es 2:0 für die Essenerinnen. Zeller konnte in der 23. Minute verkürzen und so ging es mit 2:1 in die Pause. In der 52. Minute traf Wainkowska und in der 60. Minute schoss Zeller den zwischenzeitlichen Führungstreffer. Und dann.... ja dann. Gegentreffer drei und vier in der 78. & 82. Minute. Endstand 4:3. Pokalaus. Wieder kein Finale mit Kölner Teilnehmerinnen in der Domstadt. Wieder mal gegen Essen rausgeflogen. Mittlerweile das vierte Mal. Und wieder mal reichen drei Tore nicht zum Sieg. Bitter! Als Aufbaugegnerinnen kamen gestern zum neunten Spieltag die Frauen vom VfL Wolfsburg nach Köln. Nächste Woche ist dann Revanche angesagt, wenn die SGS Essen nach Köln kommt.

**Und sonst so:** Wir ihr sicher mitbekommen habt, hat die deutsche U17 Nationalmannschaft den Weltmeistertitel in Indonesien errungen. Mit tatkräftiger Unterstützung von zwei Jungs vom FC. Herzlichen Glückwunsch zu diesem beachtlichen Erfolg Fayssal Harchaoui & Justin von der Hitz. Mer sin die Weltmeister vum Rhing!

## 08. DEZEMBER 1982 - EUROPAPOKAL IM STADIO OLIMPICO



Vor fast genau 41 Jahren trat der FC im alten Stadio Olimpico gegen die AS Roma im Achtelfinale des UEFA-Cups an. Das Hinspiel gewann der FC im Müngersdorfer Stadion mit 1:0. Somit standen die Chancen gut, beim Auswärtsspiel in der italienischen Hauptstadt endgültig ins Viertelfinale einzuziehen.

Durch Tore von Iorio und Falcao (AS Roma), und dem damit verbundenen entscheidenden Siegtreffer in der 89. Minute, zog jedoch der Hauptstadtclub ins Achtelfinale ein. Anbei einige Daten zu dem Spiel, für alle, die auf Fußball-Nostalgie stehen.



Mittwoch, 08.12.82, Ergebnis: 2:0 (Torschützen: Maurizio Iorio - 56', Falcão - 89')

**Stadion:** Stadio Olimpico, Zuschauer: 66.720

**Schiedsrichter:** Roger Schoeters (BEL)

**Austellung AS Roma:** Nela - Vierchowod - Conti - Falcão - Prohaska - Anchelotti - Bartolomei - Jorio - Maldera - Pruzzo - Tancredi

**Aufstellung 1. FC Köln:** Schumacher - Cullmann - Bonhof - Engels - Sljivo - Willmer - Zimmermann - Allofs - Fischer - Littbarski - Prestin

Sollte sich ein FC-Fan unter den lesenden Personen finden, welcher einen Erlebnisbericht von diesem Spiel (oder dem Hinspiel) loswerden möchte, dann meldet euch doch einfach bei uns in der Kurve, am Stand, oder per E-Mail!

Dazu noch lesens- und sehenswert:

### ON THIS DAY IN 1982: FAIRYTALE AGAINST KOLN:

<https://www.asroma.com/en/news/59260/on-this-day-in-1982-fairytale-against-koln>

**8 dicembre '82, Roma Colonia: "Non passa lo straniero". La torcida giallorossa:** <https://www.youtube.com/watch?v=yejwhehLuOw>

**AS Roma - 1. FC Köln 1982/1983 Uefa Cup Round of 16 2nd Leg (ganze Spiel):** <https://www.youtube.com/watch?v=K33mGErr8T8>

[http://www.asromaultras.org/8283romacolonia\\_partita.html](http://www.asromaultras.org/8283romacolonia_partita.html)

## ULTRAS-MANIFEST AS ROMA

Basierend auf den Exkurs vom Europapokalspiel aus dem Dezember 1982 in Rom, hier ein Basic-Ding aus der Ultra-Welt, welches die jüngere Generation der Leserinnen und Leser vielleicht noch nicht kennt. Deswegen wird es hier nochmal aufgeführt. Das Ultra-Manifest („Manifesto degli Ultras“) aus dem Jahr 1999 der AS Roma-Ultras, welches in der Ultra-Welt gute Bekanntheit hat. Zu dem Zeitpunkt schritt die Kommerzialisierung im italienischen Fußball enorm voran und viele Vereine hatten mit (finanziellen) Schwierigkeiten zu kämpfen. Interessant ist auf jeden Fall zu sehen, welche der Punkte die aktiven Fans in den Kurven fast 25 Jahre später noch beschäftigen. Andere aber auch eher weniger. Jetzt fragen sich bestimmt einige Ultra-Nerds, warum wir diesen alten Text hier und jetzt abdrucken. Es geht ja auch darum, Ultrawissen weiter zu vermitteln und dazu gehört auch, dass alte Sachen, welche aber wichtig für unsere Bewegung waren, in gewissen Kontexten wieder zu erwähnen. Aus meiner Sicht einer der elementarsten Aufgaben der Gruppen und älteren Generationen in den Kurven. Nicht alle in der Südkurve haben den Wissensstand wie wir in den geschlossenen Gruppen. Viel mehr sollte ja auch der Anspruch sein, die Geschichte der Ultras weiter zu vermitteln. Gerade an die jüngere Generation der Kurve. Unser Spieltagsheft wird sowohl in der Südkurve, als auch im Netz, angenommen. Somit möchten wir unsere Reichweite sinnvoll nutzen, um solche Dinge (wieder) zu thematisieren.

»Es ist Zeit, dass alle Fußballfans verstehen, was die UEFA, die FIFA und die Fernsehanstalten unter tatkräftiger Mithilfe der nationalen Verbände mit unserem Fußballsport veranstalten. Die Bestrebungen der Spitzenclubs gehen dahin, eine Europaliga einzurichten, die diesen Clubs vorbehalten ist, im Endeffekt den finanzstarken Vereinen der einzelnen Verbände. Dies würde diesen Vereinen auf Grund der Vermarktung der TV-Rechte enorme Einnahmen sichern, gleichermaßen wären die Stadien ausverkauft, die kleineren Vereine würden ausgeschlossen und auf lange Sicht in den Ruin getrieben. Die Anzahl der Fernsehzuschauer würde sicherlich steigen, während der Stadionfußball in seiner ursprünglichen Form nach und nach verschwinden wird. In ein paar Jahren wird selbst der Rasen in den Stadien mit Sponsorenwerbung verunstaltet werden und Choreographien werden verboten, weil sie die Aufmerksamkeit der Zuschauer am Bildschirm von den Werbetafeln abziehen. Es werden hunderte Ordner in den Blöcken stehen, die Fans werden im ganzen Stadionbereich von Videokameras aufgenommen, um zu verhindern, dass große Fahnen, Transparente oder Feuerwerkskörper ins Stadion gelangen können. Und in ein paar Jahren werden selbst die Leibchen unserer Spieler aussehen, wie die Anzüge von Formel-1 Piloten, jeder Fleck von Werbung besetzt. In den Köpfen der Funktionäre nimmt die Zukunft bereits Gestalt an: es wird der gezähmte Fan erwünscht, der moderate Stimmung verbreitet, aber nur soviel, wie als Hintergrundeinspielung für die Fernsehübertragung notwendig ist, der brav applaudiert, wenn man es verlangt und ansonsten still auf seinem Platz sitzt. Es wird keinen Platz mehr für Ultras geben. Es gibt eine UEFA-Richtlinie, die besagt, dass die Fans sitzen müssen, man will keine Fans, die aktiv am Spiel teilhaben, man will die Art von Zuschauer, die man in einem Kino oder einem Theater antrifft. Diese Menschen verstehen nicht, dass Fußball unser Leben ist, dass wir für unseren Verein leben, dass wir unsere Schals und unsere Kleidung tragen, die unsere Stadt oder Region repräsentiert. All die „Kurven“ dieser Welt sollten in diesem Fall zusammenhalten und eine mächtige Einheit gegen die Fußball-Fabrik bilden.«



### **Echte Fans wollen diese Fußballregeln:**

- Spielertransfers sollten in den Saisonpausen abgewickelt werden, nicht während der Saison.
- Die Freiheit für die Spieler, ihre Freude nach einem Goal auszudrücken, es ist nun möglich, diese Zeit nachspielen zu lassen.
- Förderung heimischer Nachwuchsspieler durch eine Regel der Verbände.
- Eine Sperre von einem Jahr von Spielern, die ihren Vertrag nicht erfüllt haben, weil ein anderer Verein mehr Geld geboten hat.
- Die Beschränkung, dass Funktionäre eines Vereines nicht in einem zweiten Verein tätig sein dürfen, damit „Farm-Teams“ verhindert werden.
- Die Wiederherstellung des alten Landesmeisterpokales mit einem automatisch qualifizierten Meister aus jedem Verband, anstelle einer Liga, in der der Ligavierte eines Landes „Champions-League-Sieger“ werden kann.
- Das Verbot, dass Clubs oder Verbände Billets für Auswärtsspiele exklusiv an Reiseveranstalter weitergeben dürfen.

### **Ultras sollten:**

- Jeden unnötigen Kontakt oder Hilfe durch die Vereine oder die Polizei verweigern.
- Untereinander besser zusammenarbeiten.
- In Eigenorganisation zu Auswärtsspielen reisen.
- Mit den Ultras anderer Vereine zusammenarbeiten, und die „Ware TV-Fußball“ unattraktiver zu machen.
- Sich nicht von den Autoritäten unterdrücken lassen und an Spielen unbedingt Präsenz zeigen.

## GEGNERVORSTELLUNG

### 1. FSV Mainz 05

**Gründung:** 16.03.1905

**Farben:** Rot/Weiß

**Rechtsform:** e. V.

**Mitglieder:** 18.000 (Stand November 2023)

**Stadion:** Stadion am Europakreisel

**Kapazität:** 33.305

**Größte sportliche Erfolge:** Aufstiege in die Bundesliga 2004, 2009 // DFB-Pokal Halbfinale 2009 // 4x Teilnahme am Europapokal

**Ewige Bundesligatabelle:** 23. Platz

**Weitere Abteilungen:** Handball, Tischtennis

**Fanszene:**

**Standort der aktiven Fanszene:** Q-Block

**Führende Gruppe:** Ultraszene Mainz + die dazugehörige Jugendgruppe Subciety

**Weitere Gruppen:** Schnudedunker, Gruppo Ubriaco, Flagrantia Moguntia, Colectivo Hessen, Sektion Bruchweg

**Aufgelöste Gruppen:** Chaos Boys Mainz, Handkäsmafia

**Fanhilfe:** Mainzer Fanhilfe

**Freundschaften:** Kohorte (MSV Duisburg), Fedayn Bronx (Casertana FC, Italien), Gruppo Autonomo (Iraklis Thessaloniki, Griechenland), Wintherthur (primär getragen der mittlerweile aufgelösten Chaos Boys Mainz)

**Rivalitäten:** 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt (*Anmerkung der Redaktion: Wird primär von Mainzer Seite so gesehen und beruht nicht auf Gegenseitigkeit. Eine historisch gewachsene Rivalität gibt es nicht.*)

**Fanzine/Sprachrohr:** Doppelrad (Fanzine USM), Blockbildung (Spieltagsheft USM), Ortsfremd (Groundhopping)

**Im Netz:** <http://q-block.de/>, <http://mainzer-fanhilfe.de/>, <http://www.rhein Hessen-on-tour.de/> (Fotoseite der aktiven Fanszene, auch auf Instagram)

### Wissenswertes über Verein & Szene:

- Am 16. März 1905 gründete sich der 1. Mainzer Fußballclub "Hassia" 1905. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde im Oktober 1905 der damals erst 17-jährige Eugen Salomon gewählt. Durch sein großes Engagement bewirkte er, dass der bis dahin unorganisiert spielende Verein Mitte 1906 in den Verband Süddeutscher Fußballvereine aufgenommen wurde. Damit war die Geburtsstunde des organisierten Fußballs in Mainz geschaffen. Nachdem der Verein während Salomons Vorstandstätigkeiten mehrmals fusionierte, entstand schließlich nach Ende des Ersten Weltkriegs 1919 unser heutiger Gast im Müngersdorfer Stadion, der 1. FSV Mainz 05. Seine Zeit im Vorstand kann durchaus zu den erfolgreichen Phasen der Nullfünfer gezählt werden. Dort gewannen die Mainzer mehrfach die Hessenmeisterschaft, die sie zur Teilnahme an der süddeutschen Meisterschaftsendrunde berechnete. Zu Beginn der NS-Herrschaft galt der 1. FSV Mainz 05 als „Judenverein“. Neben Salomon waren auch weitere Vorstandsmitglieder jüdischen Glaubens, welche 1933 mit der Gleichschaltung der Nazis ihre Funktionen im Verein verloren. Noch im selben Jahr flüchtete Salomon nach Frankreich. Von dort aus wurde er im November 1942 nach Auschwitz deportiert. Salomon starb am 16. November 1942 in einer der Gaskammern von Auschwitz-Birkenau. Nachdem Salomon und sein Schicksal in Mainz fast in Vergessenheit geraten war, wurde sein Name im Zuge der Bauarbeiten des Stadions am Europakreisel von den „Supporters Mainz“ für die Benennung der Zufahrtsstraße des Stadions vorgeschlagen. Am 6. April 2011 wurde diese offiziell in „Eugen-Salomon-Straße“ eingeweiht.

- Mit der Initiative "CrowdFANding - Ein Fanhaus für Mainz" setzte sich die Fanszene des FSV im Sommer 2017 für ein Fanhaus ein, welches unter anderem auch Anlaufpunkt für Fans der Rhein Hessen sein soll. Ursprünglich kommt die Initiative "CrowdFANding.net" aus Jena, welche sich dabei für den Erhalt der Südkurve Jena einsetzte und Spenden sammelte. 100.000 Euro mussten gesammelt werden, um das Fanhaus in Mainz mitzufinanzieren. Am Ende kamen über 111.111 Euro zusammen, sodass das Ziel, ein Fanhaus für Mainz zu errichten, erreicht wurde.

- Beim Heimspiel Anfang November 2018 gegen Werder Bremen zeigten die Ultras Mainz ein Spruchband mit der Aufschrift: "Instaclowns and Nazis attack Ultrasculture. Short fight - win Ultras - Fuck GruppäOF". Sie kritisierten mit dem Spruchband die (oberflächlichen) Entwicklungen der letzten Jahre in der Fußballfanszene und vor allem die negativen Begleiterscheinungen von Social Media in Verbindung mit der Ultrakultur.

### Mainzer Ultràfreundschaften und die dazugehörigen Entstehungsgeschichten:

- **Duisburg:** Die ursprünglichen Kontakte zwischen Duisburg und Mainz gehen bis in die 00er-Jahre zurück. Damals, als es noch die ehemaligen Ultras Duisburg existierten (aufgelöst 2007), gab es schon Kontakte nach Mainz. Mit der Neugründung der Kohorte (ebenfalls 2007) und der damit verbundenen Umstrukturierung in der Duisburger Ultràzene, spielten die alten Kontakte nach Mainz in den ersten Jahren keine große Rolle. Zum ersten Besuch seitens USM bei einem Spiel des MSV Duisburg kam es dann wieder im Jahr 2015 in Dortmund in der Roten Erde. Intensiviert wurde der Kontakt vor allem durch den Austausch der jeweiligen Stadionverbotler und ein prägender Moment war der 19. Februar 2017, als der MSV Duisburg gegen die zweite Mannschaft vom 1. FSV Mainz 05 am alten Bruchwegstadion kickte, und die Mainzer in der alten Heimkurve ein Banner präsentierten, welches ein Zitat aus einem bekannten Lied von Wolfgang Petry ziert, sowie einem „Freiheit für Ultras“-Schriftzug in den jeweiligen Vereins- bzw. Gruppenfarben von der USM und Kohorte. Interessanter Fun- und Nerdfact: Die Kohorte hatte parallel auch Kontakte zu den Horidos aus Fürth, welche ebenfalls wie die USM auch Gast waren bei 10 Jahre Kohorte im Jahr 2017. Da die Horidos aber schon immer Kontakte zu der Frenetic Youth aus Kaiserslautern pflegten, und MZ und KL ja bekanntlich nicht gut können, wurden die Kontakte zwischen Kohorte und Horidos auf Eis gelegt. Passend zu der Story flaggte die USM dann das erste Mal offiziell beim Gastspiel des MSV Duisburg bei der SpVgg Fürth (09. Februar 2019) im Sportpark Ronhof auf. Somit war die Freundschaft dann auch offiziell sichtbar. Zwei Wochen später (23. Februar 2019) beim Heimspiel vom 1. FSV Mainz 05 gegen den FC Schalke 04 war dann auch eine Abordnung Duisburger anwesend und eine Kohorte-Fahne in der Heimkurve über der USM-Fahne. Zum Abschied der Südtribüne im alten Bruchwegstadion im September 2023 gab es ein Spiel gegen den MSV Duisburg, wo beide Szenen den alten Standort der USM verabschiedeten.

- **Iraklis:** Wenn man an Thessaloniki im Fußballkontext denkt, denkt man mit Sicherheit nicht direkt an Iraklis, sondern an Aris und PAOK. Vereinzelt FC-Fans wird der Verein vielleicht auch was sagen, weil Denis Epstein dort von 2008-2010 spielte. Für sportlichen Erfolg steht der dritte Verein aus Thessaloniki im Fußballbereich in den letzten Jahrzehnten jedoch nicht. Der Ursprung der freundschaftlichen Kontakte zwischen Iraklis und Mainz auf Ultràebene ist auf den November 2009 zurückzuführen. Eine vierköpfige Besatzung Mainzer Ultras machte sich auf den Weg nach Griechenland, um das Derby zwischen PAOK und Aris sowie Iraklis gegen Atromitos Athen zu

schauen. Dort lernte man dann einige Jungs von Iraklis kennen und tauschte sich aus. Einige Monate später, im Februar 2010, besuchte man die neuen Kontakte von Iraklis beim Derby gegen PAOK. Bis zu dem Zeitpunkt gab es primär Kontakte zum Apache Club, welche dann aber auf die Gruppo Autonomo und weitere Iraklis-Fans des Gate 10 ausgeweitet wurden. Laut USM ist auch dieses Wochenende im Februar 2010 der offizielle Startschuss der Freundschaft, welche - sofern man nach den Kurvenfotos geht - auch in regelmäßigen Abständen zelebriert wird. Sowohl im Fußball, als auch beim Basketball. Im Jahr 2022 gratulierte die USM unter anderem in Form eines Graffitis zu 15 Jahren Gruppo Autonomo. Die Fanszene von Iraklis ist politisch links einzuordnen. Neben der Freundschaft nach Mainz pflegt man eine Freundschaft zu den Bukaneros (Rayo Vallecano, Madrid) sowie den politischen Akteuren von Action Antifasciste Paris-Banlieue. In der Vergangenheit gab es auch gute Beziehungen zu den Ultras vom FK Zemun (Belgrad), wobei ich persönlich davon in den letzten Jahren weniger mitbekommen habe und für mich auch politisch eher widersprüchlich klingt. Ob diese Beziehungen überhaupt noch in der Form existieren, sei mal dahingestellt.

- **Caserta:** Durch die damaligen Kontakte von Mainzer Seite nach Messina, welche seit den 90er-Jahre ebenfalls Verbindungen zu Caserta haben, kam es im Oktober 2014 zu einem ersten Austausch zwischen Caserta und Mainz. Federführend auf italienischer Seite ist hier die Fedayn Bronx zu nennen, welche 1981 gegründet wurde. Im Frühling 2015 erfolgte dann der erste Besuch einer Mainzer Abordnung nach Kampanien und wenig später besuchten die Casertani ihre neuen Mainzer Freunde beim Auswärtsspiel am letzten Spieltag der Saison 2014/15 in München. Im September 2015, beim Spiel in Lecce, wurde die Freundschaft dann offiziell gemacht. Im Zuge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Umständen in der Anfangszeit in Italien, spendeten die Mainzer Ultras im April 2020 an ein Krankenhaus in Caserta (Azienda Ospedaliera Sant'Anna e San Sebastiano), was beide Vereine auch im Netz teilten und eine entsprechende Aufmerksamkeit brachte. Neben den Fedayn Bronx gibt es seit dem Jahr 2017 jetzt auch die Boys Caserta. Dazu gab es noch The Black Sheep mit dazugehöriger weiblicher Sektion. Die Gruppe löste sich jedoch im Jahr 2021 auf. Neben den erwähnten Freundschaften nach Mainz und Messina pflegen die Tifoseria aus Caserta auch Beziehungen nach Avellino, Ternana, Cosenza und Cassino. Nicht gerne gesehen sind Salernitana, Savoia, Benevento, Cavese, Catania und viele weitere.

Dazu kann man noch erwähnen, dass die Mainzer Szene in den früheren Jahren gute Kontakte nach Pescara, Osnabrück, Koblenz und - wie erwähnt - Messina hatte. In den letzten Jahren sind vermehrt Fotos sowie Texte in Verbindung mit Ternana (aufgeflaggt im Mai 2019 beim Heimspiel gegen Hoffenheim), Jena, Lüttich sowie Mentalita Mallinckrodt erschienen.

## **VEEDELS FENTE GEGEN BLUTKREBS**

### **WEIHNACHTSSAMMLUNG FÜR DIE DKMS**

Alle 12 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs, weltweit alle 27 Sekunden. Blutkrebs ist nach wie vor die häufigste Ursache für krebsbedingte Todesfälle bei Kindern. Viele Patient:innen können ohne eine lebensrettende Stammzellspende nicht überleben, und mit der Suche nach geeigneten Spender:innen beginnt immer auch ein Wettlauf gegen die Zeit. Je schneller ein „Match“ gefunden wird, desto größer sind die Überlebenschancen der Patient:innen.

Die DKMS ermöglicht zum Beispiel die Registrierung neuer Spender:innen. Denn allein jede Neuregistrierung kostet 40 Euro und wird nicht von den Krankenkassen übernommen. Daher rufen die Veedels Fente auch in diesem Jahr wieder für Spenden für die DKMS auf, getreu unserem Motto: Gemeinsam gegen Blutkrebs und für eine zweite Chance auf Leben!

**Hierzu findet heute nach Spielschluss an den Zugängen S5/S4 und S4/S3 eine Pfandbechersammlung statt.**

**Es kann aber auch gerne direkt gespendet werden:**

**Paypal:** <https://www.paypal.com/pools/c/8ZRRW2iCpw>

**Oder per Überweisung an:**

**Empfänger:** DKMS

**IBAN:** DE59 6407 0085 0179 0005 08

**BIC:** DEUTDESS640 / Deutsche Bank Reutlingen

**Kennwort:** VF gegen Blutkrebs

Unsere Sammlung läuft bis zum 31. Dezember 2023.

**VEEDELS**  
**FENTE**   
**GEGEN BLUTKREBS**



**CNS**

COLONIACS im Dezember 2023

*[www.coloniacs-ultra.com](http://www.coloniacs-ultra.com)*

*[twitter.com/ColoniacsUltras](https://twitter.com/ColoniacsUltras)*

*[instagram.com/coloniacs\\_ultras](https://instagram.com/coloniacs_ultras)*